

Hausgottesdienst zum 23. Sonntag im Jahreskreis, 05.09.2021

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen!

Lied: Wenn der Himmel in unsre Nacht fällt (GL 802)

1. Wenn der Himmel in unsre Nacht fällt und die Erde uns nicht mehr festhält,
wenn uns aufgeht: wir dürfen hoffen, Gottes Zukunft steht allen offen,
KV: dann gehen wir dem Himmel entgegen und alle gehen mit. **2x**

Einführung:

Leiden, gleich welcher Art, bedürfen der besonderen Achtsamkeit und Zuwendung. Was aber, wenn über Heilung des äußeren Leidens die Seele aus dem Blick gerät? Jesus zeigt uns eindrücklich, wie sehr seelische Heilung einer körperlichen Heilung vorausgeht. Da genügt es nicht, das Leiden körperlich zu heilen durch Handauflegung. Jesus nimmt den ganzen Menschen in den Blick. Und er zeigt: Heilung braucht kein Publikum, sondern geschieht sehr persönlich, in Ruhe und Vertrauen.

Kyrie:

Lied: Meine enge Grenzen (GL 437)

1. Meine enge Grenzen, meine kurze Sicht, bringe ich vor dich.
Wandle sie in Weite; Herr, erbarme dich.
2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke; Herr, erbarme dich.
3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit, bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme; Herr, erbarme dich.

Gebet:

Gott, der du uns mit liebenden Augen im Blick hast, du gibst uns Ruhe und Geborgenheit. Dir können wir vertrauen. Du heilst seelisches Leiden und schenkst uns neues Leben durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen!

Aus dem heiligen Evangelium nach MK7, 31-36

Die Heilung eines tauben und nahezu stummen Mannes

Und als er wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte.

Und sie brachten zu ihm einen, der taub und stumm war, und baten ihn, dass er die Hand auf ihn lege. Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und berührte seine Zunge mit Speichel und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf! Und sogleich taten sich seine Ohren auf und die Fessel seiner Zunge löste sich, und er redete richtig.

Und er gebot ihnen, sie sollten es niemandem sagen. Je mehr er es aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: **Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.**

Impuls: Jesus unterwegs in einem heidnischen Gebiet, was erwartet ihn dort? Menschen, die von ihm gehört haben und ihre Hoffnung auf ihn setzen, einem gehörlosen und stammelndem Mann zu helfen. Es zeigt sich: es reicht nicht, die Hände aufzulegen. Eine Heilung muss ganzheitlich erfolgen, muss Körper, Geist und Seele zusammenführen. Heilung im Vertrauen auf Gott ist etwas sehr Persönliches. Da braucht es keine Zuschauer und keinen Applaus. Bereits in der Taufe wird uns diese Öffnung zu Gott hin zugesprochen. Die Ohren werden geöffnet für das Wort Gottes, die Zunge gelöst, um den Glauben zu bekennen. Und in diesem Vertrauen auf Gottes Zuspruch geschieht Heilung: „Effata“ – Öffne dich!

Lied: Wenn der Himmel in unsere Nacht fällt GL 802)

2.Str.: Wenn ein Lichtblick uns wieder Mut macht, neue Hoffnung das Leben hell macht, unser Himmel nach allem Bangen nicht mehr länger ist grau verhangen, **KV:** dann gehen wir dem Himmel entgegen und alle gehen mit, 2x

3.Str.: Wenn der Himmel sein helles Licht schenkt, unsre Schritte auf guten Weg lenkt, uns herausholt aus allen Zwängen und den Nöten, die uns bedrängen, **KV:** dann gehen wir dem Himmel entgegen und alle gehen mit, 2x

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, der du unsere körperlichen und seelischen Leiden kennst, erhöre unsere Bitten:

- Öffne unsere Ohren und schenke uns Gehör für die Nöte unserer Mitmenschen! Wir bitten dich, erhöre uns!
- Löse unsere Zunge und gib uns eine Stimme, dort zu sprechen, wo Unterstützung notwendig ist! Wir bitten dich, erhöre uns!
- Öffne unsere Augen, dass wir nicht wegschauen, sondern in den Blick nehmen, wo wir unsere Hilfe anbieten können. Wir bitten dich, erhöre uns!
- Öffne unsere Sinne, auf dass wir achtsam, fürsorglich und mitfühlend werden für die Bedürfnisse anderer.
- Wir bitten auch für liebe Verstorbene. Lass sie leben in deinem Frieden. Amen!

Gebet: Vater unser im Himmel

Ėffata!

Jesus greift ein wo Sinn - volles Leben behindert ist

Er befasst sich mit unseren Defiziten sehr direkt

Wer sich öffnet und Berührung zulässt erlebt das Wunder (Charis Doepgen OSB)

Segen:

Gott, segne uns mit deinem Wort, das uns berührt.

Segne uns mit deinem Wort, das uns aufrichtet.

Segne uns mit deinem Wort, das uns für dich öffnet. Amen!

Rita Gröper für die Pfarre St.Lukas, Düren